

Weniger Schmerzen, kleinere Wunden, schnellere Erholung

Das Krankenhaus Düren bietet Operationen mit dem „DaVinci“-Roboter an – 1,5 Millionen Euro investiert

DÜREN. Weniger Schmerzen, kleinere Wunden, schnellere Erholung und kürzere Krankenhausaufenthalte: Roboterassistierte Operationen haben eine Reihe von Vorteilen für die Patientinnen und Patien-

ten. Im Krankenhaus Düren ist die Freude deshalb groß, dass diese hochmoderne OP-Methode nun in der Klinik an der Roonstraße angeboten werden kann. Das Krankenhaus investiert knapp 1,5 Millio-

nen Euro in ein „DaVinci“-Operationssystem. Dieses System operiert nicht selbstständig, wie man vielleicht vermuten könnte. Auch bei OPs mit „DaVinci“ operiert der Arzt. Er steuert von einer Kon-

sole aus die Roboter-Arme und die daran gekoppelten Instrumente. Dabei hat er ein exaktes dreidimensionales Bild des Operationsgebietes vor Augen. Im Krankenhaus Düren kommt ein „DaVinci X“ der

neuesten Generation zum Einsatz. „DaVinci“-Systeme bieten den Operateuren hochauflösende 3D-Bilder, ein vergrößertes Sichtfeld und Computerunterstützung. „Die äußerst beweglichen Instrumente am Ende der vier Roboterarme gelangen über kleine Einstiche in den Körper. Die dreidimensionale Sicht und die optische Vergrößerung des Operationsgebietes ermöglichen höchste chirurgische Präzision“, erklärte der

Ärztliche Direktor und Chefarzt der Urologie, Dr. Christof Börgermann, bei der Vorstellung des „DaVinci“-Systems. Neben der Uniklinik ist das Dürener Krankenhaus das einzige in der Region Aachen-Düren, das ein solches System einsetzen kann.



Dr. Guido Breuer demonstrierte bei der Vorstellung des neuen „DaVinci“-Operationssystems die Arbeit des Operateurs an der Steuerkonsole. Die Spitze des Aufsichtsrates und die Verantwortlichen im Krankenhaus freuen sich über die neuen Möglichkeiten. Foto: Krankenhaus Düren

„In unserem Krankenhaus startet nun ein interdisziplinär angelegtes robotisches Programm“, berichtete Geschäftsführer Dr. Gereone Blum. Die ersten beteiligten Kliniken seien Frauenklinik und Urologie, unter anderem mit der gemeinsam betriebenen Uro-

gynäkologie. Das Team der Frauenklinik werde nach intensivem Training mit renommierten und sehr erfahrenen „DaVinci“-Operateuren bereits im August die ersten robotisch assistierten OPs in Düren durchführen, erklärte Chefarztin Dr. Heike Matz. Im Bereich der Gynäkologie kommen für die „DaVinci“-Methode unter anderem Operationen von gut- oder bösartigen Veränderungen der Gebärmutter in Frage. In der Urologie, in der ab September ebenfalls robotisch assistiert operiert wird, seien es neben der Nieren- auch Prostata- und Blasen-OPs, die künftig mit der neuen Methode durchgeführt werden können, berichtete Dr. Börgermann. Urogynäkologisch wird das interdisziplinäre Team unter Leitung von Dr. Guido Breuer mit „DaVinci“ vor allem Senkungsbeschwerden und Inkontinenz operativ behandeln. Weitere Fachdisziplinen wie beispielsweise die Allgemein-



„DaVinci X“ ist ein vierarmiger OP-Roboter, der dem Arzt höchste chirurgische Präzision ermöglicht. Foto: Intuitive Surgical

chirurgie kommen perspektivisch ebenfalls für das robotische Programm in Frage. „Wir sehen in der Einführung der robotisch assistierten Chirurgie einen weiteren wertvollen Fortschritt im schon jetzt qualitativ hochwertigen medizinischen Angebot für die Menschen in Stadt und Kreis Düren“, sagte Aufsichtsratsvorsitzende Lie-

sel Koschorreck. Geschäftsführer Wolfgang Spelthahn betonte: „Das neue System ist keine Investition, mit der wir Geld verdienen, sondern eine Investition für die Menschen.“ Er empfinde es „als Glücksfall, dass wir Mediziner haben, die sich auf diese neue Technik einlassen und bereit sind, noch einmal zu lernen und sich weiterzuentwickeln.“ (red)